



»» Wirtschaftlich handeln und Ressourcen kostenbewusst nutzen

Auf einen Blick

Unternehmen

- Name: Diakonie Himmelsthür e.V.
- Sitz: Hildesheim, Deutschland
- Branche: Sozialwirtschaft
- Tätigkeit: Inklusion; Unterstützung von Menschen mit Assistenzbedarf auf dem Weg zum „Miteinander leben“
- Web: www.diakoniehimmelsthuer.de

Projektbeschreibung

- Ablöse und Einführung einer elektronischen Eingangsrechnungsbearbeitung für 30 Standorte

Projektziele

- Zeitnaher Ausgleich von Verbindlichkeiten
- Transparentes, zeitgemäßes und kostenbewusstes Arbeiten

WMD Lösung

- Eingangsrechnungsverarbeitung mit der WMD xSuite ECM (inkl. elektronischem Rechnungsempfang)

Systemintegration

- ERP- und Archivsystem

Entscheidung für WMD

- Durchgängige Lösung
- Einfache Bedienbarkeit
- Überblick über Abläufe und Verbleib der Rechnungsdokumente und -daten

Kundennutzen

- Schnelle Rechnungsbearbeitung
- Kostenersparnis durch Skontonutzung
- Gutes Verhältnis zu Lieferanten

„Die Spannung zwischen diakonischem Handeln und zur Verfügung stehenden Mitteln fordert uns zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Mitteleinsatz in allen unternehmerischen Entscheidungen heraus.“

Karsten Baufeld

Geschäftsführer des Service-Centers Betriebswirtschaft/Verwaltung der Diakonie Himmelsthür



Inklusion ist das zentrale Prinzip der Diakonie Himmelsthür mit Sitz in Hildesheim. Sie arbeitet mit daran, dass alle Menschen in unserer Gesellschaft ohne Barrieren miteinander leben können und versteht sich dabei als Brückenbauer. Um die ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen im Sinne ihrer Ziele bestmöglich zu verwenden, ist wirtschaftliches Handeln gefragt. Der Einsatz moderner Softwarelösungen wie etwa von WMD stellt dabei ein wesentliches Element dar.

Menschen mit Behinderungen einen umfassenden Platz in der Mitte der Gesellschaft einzuräumen, diesem Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe stellt sich die Diakonie Himmelsthür durch konsequente Schritte. Konkret heißt das: Groß- und Komplexstandorte werden entzerrt, kleinere, ortsnahe Wohn- und Assistenzangebote geschaffen. Dies erfordert zusätzliche Anstrengungen, in wirtschaftlicher wie technischer Hinsicht.

„Die Spannung zwischen diakonischem Handeln und zur Verfügung stehenden Mitteln fordert uns zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Mitteleinsatz in allen unternehmerischen Entscheidungen heraus“, erklärt Karsten Baufeld, Geschäftsführer des Service-Centers Betriebswirtschaft/Verwaltung der Diakonie Himmelsthür, des größten Trägers der Eingliederungshilfe in Niedersachsen. Seine Ursprünge reichen zurück ins Jahr 1884, als Pastor Bernhard Isermeyer in der alten Dorfschmiede in Achum bei Hildesheim ein Frauenheim gründete.

Eine vielfältige innovative IT-Infrastruktur hilft den Beschäftigten der Diakonie Himmelsthür, effizient, strukturiert und kostenbewusst zu arbeiten. Seit Mai 2015 wird dies in Hildesheim zudem durch eine Lösung der WMD für die automati-

sierte Eingangsrechnungsverarbeitung unterstützt. Diese stellt sicher, dass alle Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten zeitnah und direkt ausgeglichen werden können. Technisch am Puls der Zeit zu sein, dadurch kostenbewusst zu arbeiten, im Interesse der gesellschaftlichen Ziele der Diakonie Himmelsthür – unter dieser Prämisse setzt die Diakonie Himmelsthür auf die innovativsten Produkte am Markt.

Mit der Softwarelösung der WMD (xSuite ECM) hat die Diakonie Himmelsthür ein ähnliches Vorgängersystem abgelöst, das im Arbeitsalltag nicht transparent genug und den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gewachsen war. Das System wurde flächendeckend für alle 30 Standorte in ganz Niedersachsen eingeführt. Rechnungen aus allen Standorten liegen zentral schnell vor und können auf diese Weise zeitnah bearbeitet werden. Dadurch lassen sich Mahngebühren vermeiden, Skonti in Anspruch nehmen und so letztlich ein wirtschaftliches Arbeiten im Sinne der Unternehmensziele etablieren.

Transparenz über alle Prozesse im Finanzwesen

Der Leiter des Geschäftsbereiches EDV bei der Diakonie Himmelsthür, Jürgen Görick, betont: „WMD konnte uns hierfür eine durchgängige, zuverlässig funktionierende Lösung bieten, die schnell installiert war und einfach zu bedienen ist. Sie verschafft uns einen sehr guten Überblick über die Abläufe und den Verbleib der Rechnungsdokumente und -daten.“

Durchgehend erfüllte WMD die Erwartungen des IT-Leiters an einen Rechnungsworkflow: Sachprüfung und Freigaben sind getrennt, mehrstufige Freigaben sind möglich, bestimmte Personen- bzw. Funktionsgruppen lassen sich im Workflow einrichten, ein Eskalationsverfahren beugt ungewollten Verzögerungen vor.

Im Mai 2015 wurde das System eingeführt. Nach einer Pilotphase mit drei Standorten konnten bereits nach kurzer Zeit alle 30 Standorte angeschlossen werden.

Der wesentliche Teil der Rechnungen geht zentral in Hildesheim in Papierform ein, wird dort mit der WMD-Lösung gescannt und ausgelesen. Gehen Rechnungen an einem der Standorte direkt ein, scannen Kollegen vor Ort ein und schicken diese elektronisch als PDF-Dateien an ein Sammel-E-Mail-Postfach. Dort werden sie automatisiert abgeholt und weiterverarbeitet.

„Früher konnten schon mal eine bis zwei Wochen vergehen, bis eine Rechnung aus den einzelnen Wohnbereichen am Standort und anschließend in der Zentrale einging“, so der Leiter des Geschäftsbereiches EDV. Heute sind alle Rechnungen sofort im Archivsystem; durch eine Verbindung der WMD-Eingangsrechnungslösung zum Finanzbuchhaltungsmodul des Warenwirtschaftsystems wird zukünftig auch eine manuelle Übertragung von Kreditorendaten nicht mehr nötig sein.

Der neue Rechnungsworkflow verteilt heute die elektronischen Belege innerhalb der Unternehmensgruppe an die zuständigen Freigeber; dadurch finden Verbuchung und Bezahlung schneller statt, die Diakonie Himmelsthür spart dank Skontonutzung Kosten und unterstreicht mit einem zeitnahen Ausgleich ihrer Verbindlichkeiten ihr gutes Verhältnis zu ihren Lieferanten. Auf Basis dieser Erfolge sollen künftig auch Ausgangsbelege aus Navision elektronisch archiviert werden.